



# Presse Medien Information

**IG Metall**

Verwaltungsstelle Osnabrück

Hartmut Riemann

Tel. 0541/3 38 38 11 11

Mobil: 0171/9792152

homepage: [www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de)

23. Oktober 2007

**“Bündnis für Karmann!”**

**“Die Region steht auf – Demonstration am 03.11.2007“**

**“Solidarität mit den Betroffenen!”**

„Die Region schläft nicht“, mit diesen Worten begrüßte der Osnabrücker Oberbürgermeister Boris Pistorius die ca. 100 Repräsentanten von Parteien, Vereinen, Landkreiskommunen und kirchlichen Organisationen, die der Einladung zu der Informationsveranstaltung über die Situation bei der Fa. Karmann in das Osnabrücker Rathaus gefolgt waren. Gleichzeitig wertete Pistorius, auch im Namen des Landkreises Osnabrück, die gute Resonanz als „Solidaritätsbeweis mit den Betroffenen“.

Auf der Veranstaltung informierte als Vertreter des Unternehmens zunächst **Werner Haneberg, Leiter der Fahrzeugproduktion der Fa. Karmann**, über die Lage des Unternehmens. „Technologische Veränderungen und die höhere Produktivität“, nannte Haneberg als eine der Hauptursachen für die derzeitige Auftragsflaute. Dabei zeigte er „Verständnis für die zum Teil vorherrschende Wut in der Belegschaft über die angekündigten 870 Entlassungen, da nun diese Belegschaft in den letzten Jahren hochflexibel und auf qualitativ hochgradigem Niveau gearbeitet hat“; so Haneberg wörtlich.

Der **Betriebsratsvorsitzende Wolfram Smolinski** stellte heraus, „dass kein Beschäftigter ein Almosen von der Automobilindustrie erwartet, sondern dass es sich bei der Fa. Karmann um einen hochinnovativen und konkurrenzfähigen Betrieb handelt, mit dem die Automobilhersteller immer gute Geschäfte gemacht haben“. Weiter ging Smolinski auf die Ankündigung des Unternehmens ein, dass wenn bis zum 01.07.2008 kein neuer Fahrzeugauftrag gebucht werden kann, der gesamte Fahrzeugbau in Osnabrück geschlossen würde. „Dann ist die gesamte Fa. Karmann in Gefahr“, brachte Smolinski die Folgen eines solchen Szenarios auf den Punkt.

„Ein kurzsichtiges und rein betriebswirtschaftliches Denken“ warf der **1. Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück, Hartmut Riemann** dann der Automobilindustrie vor, „was aus volkswirtschaftlicher Sicht völlig unsinnig ist“. Diese These begründete Riemann mit dem Rückgang der Neuwagenzulassungen in Deutschland und in Mittel- und Osteuropa. „Ein bei der Fa. Karmann arbeitslos gewordener Beschäftigter wird sich genau so wenig Gedanken über einen Neuwagenkauf machen wie ein Arbeitnehmer in Ungarn, der mit 600 € Monatslohn abgespeist wird“, begründete Riemann diese These und forderte die Politik auf, „zumindest in Europa für soziale Mindeststandards zu sorgen“. Dadurch würden dann laut Riemann auch neue Märkte entstehen, von denen alle profitieren würden. Weiter kündigte Riemann „nach dem 03.11. weitere Aktionen an“.

In der Diskussion wurden dann eine Spannweite von Themen wie „Arbeitszeitverkürzung“ bis zu „Möglichkeiten der politischen Unterstützung“ erörtert.

Hier wurde dann auch nochmals die regionale Betroffenheit deutlich. „Wenn einer der wichtigsten Ausbildungsbetriebe in der Region verloren gehen würde, wäre das ein Know How Verlust für die gesamte Wirtschaft“, so ein Diskutant.

**Einig waren sich dann alle Beteiligten, dass am 03.11.2007 eine machtvolle Demonstration auf die Beine gestellt werden soll. „Nicht kleckern, sondern klotzen, mit 1000 oder 2000 Teilnehmern werden wir keinen Eindruck machen können“, gab Pistorius abschließend die Richtung vor und der starke Beifall zeigte, dass er damit den Nerv der Teilnehmer getroffen hatte**